



Leopold Freiherr v. Zech, k. k. Rittmeister in der Armee, gibt in seinem und im Namen seines abwesenden Bruders **Ladislaus Freiherrn v. Zech**, k. k. Rittmeisters und Schloßcommandanten zu Deva in Siebenbürgen, dann seiner beiden Schwestern, **Anna Brabbée** geborne **Freiinn v. Zech**, k. k. Hofbuchhaltungs-Rechnungsraths-Gattinn, und **Louise Brabbée**, k. k. Arcieren-Leibgarde- und Oberleutenants-Gattinn, Nachricht von dem sie höchst betrübenden Hinscheiden ihrer innigst geliebten Mutter, der Frau

Elise Freiinn v. Zech,

k. k. Majors-Witwe,

wohnhast im deutschen Gardehause am Rennwege, welche nach sechsmonatlicher schwerer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, am 2. April 1847, um 11 Uhr Nachts, im 79. Jahre, an Altersschwäche, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle wird am 5. April Nachmittags um 3 Uhr in der Kirche der deutschen Garde am Rennwege feierlich eingeseget, und dann auf dem Magleinsdorfer Friedhose beerdigt.

Die heiligen Seelenmessen werden, der weißen Woche wegen, erst am 15. April in eben derselben Kirche um 9 Uhr gelesen werden.